Vertrag

über den Anschluss an das Nahwärmenetz und die Lieferung von Nahwärme
(Anschluss- und Wärmeliefervertrag)

zwischen

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	

- nachstehend als Wärmekunde bezeichnet -

und der
Nahwärme Wicklesgreuth eG

91580 Petersaurach

- nachstehend als Wärmelieferant bezeichnet -

Anschlussprojekt

Straße, Hausnummer	
--------------------	--

(falls abweichend von der oben angegebenen Wärmekundenadresse)

1. Vertragsgegenstand

1.1 Die Nahwärme Wicklesgreuth eG versorgt das oben angegebene Anschlussobjekt des Wärmekunden auf der Grundlage dieses Vertrages und der aktuell gültigen Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV, siehe 7.1) ganzjährig mit Wärme für die Raumheizung sowie die Warmwasserbereitung.

Als Wärmeträger dient Wasser.

1.2 Für das Anschlussprojekt wird eine maximale Wärmeanschlussleistung von ___ kW vereinbart, unter Berücksichtigung der Norm-Temperaturspannung zwischen Vor- und Rücklauf von 20 Grad.

1.3 Die Wärmelieferung erfolgt spätestens ab ____. Sollte das Nahwärmenetz früher in Betrieb gehen, so beginnt die Lieferung zum früheren Zeitpunkt. Falls der Termin nicht eingehalten werden kann (z. B. wegen baulichen Unwägbarkeiten, ausstehenden Genehmigungen o. Ä.) so verzögert sich der Lieferbeginn auf den Zeitpunkt des eigentlichen Fertigstellungstermins. Sollte dieser später als 6 Monate nach dem ___ liegen, so hat der Wärmekunde das Recht, vom Vertrag zurückzutreten.

1.4 Der Wärmelieferant stellt dem Wärmekunden die Wärme an der Sekundärseite der Übergabestation zur Verfügung. Hier enden Lieferpflicht und Verantwortlichkeit der Nahwärme Wicklesgreuth eG. Ab der Sekundärseite der Übergabestation geht die Verantwortlichkeit für die Verteilung der Wärme auf den Wärmekunden über. Das gilt auch für sämtliche Kosten, Umbauten, Erweiterungen oder Anpassungen auf Anschlussnehmerseite, welche bei der Verbindung der Übergabestation mit dem Heizungs- bzw. Verrohrungssystem des Anschlussnehmers entstehen.

2. Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Vertrages haben die nachstehenden Begriffe folgende Bedeutung:

Grundstücksanschluss (= Hausanschluss)	ist die Wärmeleitung von der Abzweigstelle der Hauptversorgungsleitung des Nahwärmenetzes bis zur Übergabestation im Haus
Übergabestation	ist ein Wärmetauscher mit den dazugehörigen technischen Anlagen zur Übergabe der Wärme aus dem Nahwärmenetz in den Heizkreislauf des Wärmekunden
Wärmemengenzähler	sind Messgeräte zur Erfassung der in den Heizkreislauf des Wärmekunden abgegebenen Wärmemenge

3. Technische Bedingungen

3.1 Der Wärmelieferant errichtet, verlegt und unterhält die für die Wärmelieferung notwendigen technischen Anlagen bis einschließlich der Übergabestation und der geeichten Wärmemengennesseinrichtung (Wärmemengenzähler) im Anschlussobjekt. Die beschriebenen technischen Anlagen bleiben im Eigentum des Wärmelieferanten.

3.2 Der Wärmekunde gestattet dem Wärmelieferanten oder einer von ihm beauftragten Firma auf dem Grundstück des Anschlussobjektes die Installation der technischen Anlagen, die für die Belieferung des Kunden mit Wärme und für eine zwischen dem Wärmelieferanten und dem Wärmekunden vereinbarten Durchleitung von Wärme zu Nachbargrundstücken notwendig sind. Diese technischen Anlagen bleiben Eigentum des Wärmelieferanten. Der Wärmekunde verpflichtet sich, eine Dienstbarkeit hinsichtlich der dauerhaften Duldung der auf seinem Grundstück verlegten Leitungen des Wärmelieferanten auf deren Kosten zugunsten des Wärmelieferanten zu bestellen. Soweit die Dienstbarkeit nicht eingetragen ist, gilt ihr Inhalt dennoch als schuldrechtlich vereinbart.

3.3 Der Wärmekunde verpflichtet sich, die für seine Anlage festgelegten technischen Bedingungen einzuhalten und seine Anlage so zu betreiben, dass von ihr keine störenden Einflüsse auf das Wärmenetz des Wärmelieferanten ausgehen.

3.4 Die vom Wärmekunden bezogene Wärmemenge wird mittels eines geeichten Wärmemengenzählers an der Übergabestation gemessen.

3.5 Das als Wärmeträger dienende Wasser kann technisch bedingt Zusätze enthalten. Es darf vom Wärmekunden nicht als Trink- oder Gebrauchswasser entnommen, in seiner Zusammensetzung verändert oder verunreinigt werden. Auf die sehr hohe Vorlauftemperatur wird ausdrücklich hingewiesen. Der Einbau einer Frischwasserstation wird empfohlen.

3.6 Für die Verbrauchserfassung, die Prüfung, Wartung und Reparatur der technischen Einrichtungen, die Behebung von Störfällen sowie zur Wahrnehmung sonstiger Rechte und Pflichten gemäß diesem Vertrag gestattet der Wärmekunde einem ausgewiesenen Beauftragten des Wärmelieferanten ein jederzeitiges und kurzfristiges Zutrittsrecht auf sein Grundstück sowie zur Übergabestation. Dieses Zutrittsrecht wird hiermit ausdrücklich vereinbart. Wird dieser Zutritt verwehrt und kann deshalb der Wärmelieferant bei Störfällen nicht zu den technischen Anlagen gelangen, trägt der Wärmekunde die hieraus entstehenden Kosten.

3.7 Der Wärmekunde ist berechtigt, die Wärme an seine Mieter weiterzuleiten. In diesen Fällen hat er sicherzustellen, dass seine Mieter gegenüber dem Wärmelieferanten keine weitergehenden Schadensersatzansprüche erheben können, als in der AVBFernwärmeV vorgesehen sind. Eine Weiterleitung der bezogenen Wärme an Dritte ist nur in Absprache mit dem Wärmelieferanten möglich.

3.8 Des Weiteren gelten die Technischen Anschlussbedingungen (Anlage TAB, siehe 7.2)

4. Preise, Bezahlung und Abrechnung

4.1 Der Wärmekunde bezahlt einmalig die Anschlusskosten und weiterhin laufend einen Arbeitspreis für die bezogene Wärme sowie die laufenden Kosten für den Messstellenbetrieb des Wärmemengenzählers.

4.2 Für den Anschluss und die Inbetriebnahme der Kundenanlage durch den Wärmelieferanten fallen einmalige Anschlusskosten in Höhe von 12.000,00 EUR an. Sie beinhalten die Verlegearbeiten, die Leitungskosten zum Hausanschluss und auch die Kosten der Übergabestation. Geliefert wird ein für die Wärmeleistung laut Nr. 1.2 ausreichendes Modell. Sollten die technischen Gegebenheiten eine höhere

Abgabeleistung erfordern, kann nach individueller Vereinbarung ein größeres Modell geliefert werden.

Vom Wärmelieferanten werden nur die Kosten für die einfachste und kostengünstigste Variante zur Herstellung des Hausanschlusses übernommen. Mehrkosten müssen vom Wärmekunden beauftragt und getragen werden. Die Mehrkosten können beispielsweise entstehen durch Wiederherstellungsarbeiten der Bodenoberfläche oder individuelle Sonderwünsche bei Verlegearbeiten (Pflastern, Garten-/ Landschaftsbau, Spülbohrung, unüblich lange Leitungswege auf dem Grundstück, Asphaltwiederherstellung etc.).

Individuelle Wünsche bzgl. Baumaßnahme müssen im Bestellformular der Tiefbaufirma angegeben und somit gegen Aufpreis bestellt werden.

Die Anschlusskosten sind direkt nach Herstellung des Grundstücksanschlusses fällig. Alle Preisangaben beinhalten noch nicht die gesetzliche Umsatzsteuer. Diese beträgt aktuell 19 % und wird dem Wärmekunden zusätzlich berechnet.

4.3 Der Arbeitspreis beträgt ___ EUR netto pro kWh abgenommener Wärme. Die monatliche Gebühr für den Betrieb des Wärmemengenzählers beträgt ___ EUR netto. Die Preise gelten für die Dauer dieses Liefervertrages.

4.4 Abrechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

4.5 Für das Rumpf-Jahr ___ erfolgt die genaue verbrauchsabhängige Abrechnung einmalig zum 31.12.20___, bis dahin werden Abschläge geleistet. Die monatlichen Zahlungen bis zur erstmaligen exakten Abrechnung am 31.12.20___ errechnen sich aus dem geschätzten monatlichen Heizwärmebedarf des Wärmekunden, multipliziert mit dem Wärmepreis. Die Schätzung erfolgt aufgrund vergangener Wärmeabrechnungen oder Verbräuchen aus der Vergangenheit.

4.6 Ab dem Jahr ___ leistet der Wärmekunde auf den Arbeitspreis weiterhin monatliche Abschlagszahlungen. Diese sind jeweils zum 10. des laufenden Monats fällig. Die exakte Aufrechnung für jedes weitere Kalenderjahr erfolgt jeweils zum 31.12. Der neue Abschlag für das Folgejahr errechnet sich aus dem Durchschnitt des tatsächlichen monatlichen Heizwärmebedarfs des Wärmekunden aus dem vergangenen Jahr.

4.7 Die Abschlagszahlungen werden bei der Jahresabrechnung verrechnet. Überzahlungen des Wärmekunden werden mit der nächsten Abschlagszahlung für das Folgejahr verrechnet. Darüber hinaus gehende Überzahlungen werden dem Wärmekunden erstattet. Restforderungen des Wärmelieferanten werden mit der nächsten Abschlagszahlung für das Folgejahr fällig.

4.8 Für die Abschlagszahlungen und die Restforderungen erteilt der Wärmekunde dem Wärmelieferanten eine Einzugsermächtigung. Das Formular wird getrennt gestellt (Anlage Lastschrift, siehe 7.3).

5. Vertragsdauer

5.1 Die Laufzeit des Anschluss- und Liefervertrages ist fixiert bis zum 31.12.20___. Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch den Wärmekunden und dem Wärmelieferanten

in Kraft. Er verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht spätestens mit einer Frist von neun Monaten vor Ablauf der Vertragsdauer schriftlich gekündigt wird.

5.2 Die Vertragsparteien verpflichten sich, etwaige Rechtsnachfolger zum Eintritt in diesen Vertrag zu verpflichten. Sie haben die andere Vertragspartei innerhalb von 14 Tagen nach Eintritt der Rechtsnachfolge darüber zu informieren. Das Recht der ordentlichen Kündigung durch einen etwaigen Rechtsnachfolger innerhalb der vertraglichen Möglichkeiten bleibt dadurch unberührt.

5.3 Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses erfolgt der Rückbau der Übergabestation durch den Wärmelieferanten bzw. durch den Rechtsnachfolger sowie die Verschließung und Verplombung der Hausanschlussleitung. Die Kosten trägt der Wärmelieferant.

5.4 Eine außerordentliche Kündigung durch den Wärmekunden ist unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr nach Entrichtung einer Ablösesumme möglich. Die Ablösesumme errechnet sich aus 50 % der Anschaffungskosten für die Übergabestation, 50 % der Kosten für die Herstellung des Hausanschlusses und den vollen Kosten für den Rückbau.

6. Sonstiges

6.1 Soweit in diesem Vertrag und seinen Anlagen nichts anderes bestimmt ist, gilt die AVBFernwärmeV vom 20. Juni 1980 in ihrer letzten gültigen Fassung.

6.2 Sollte eine Regelung in diesem Vertrag rechtsunwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der anderen Regelungen davon unberührt. Sollte bei Vertragsschluss ein Sachverhalt nicht oder nicht ausreichend geregelt worden sein, verpflichten sich die Vertragspartner, eine dem Vertragsgegenstand entsprechende Regelung nachzuholen.

6.3 Eine den wirtschaftlichen Interessen beider Vertragspartner Rechnung tragende Bestimmung ist von den Vertragspartnern auch einzusetzen, wenn sich bei Durchführung des Vertrages eine Vertragslücke herausstellt.

6.4 Sollten sich die allgemeinen wirtschaftlichen oder rechtlichen Verhältnisse während der Vertragsdauer gegenüber dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses so nachhaltig und wesentlich ändern, dass die Beibehaltung der vereinbarten Preise und/ oder Bedingungen für den Betreiber oder den Kunden nicht mehr zumutbar ist, werden die Vertragspartner Verhandlungen mit dem Ziel einer Anpassung der Preise und/ oder Bedingungen an die veränderten Verhältnisse aufnehmen.

6.5 Der Wärmekunde erklärt hiermit ausdrücklich sein Einverständnis, dass die mit der vereinbarten Wärmelieferung anfallenden Daten vom Wärmelieferanten zum Zwecke der Datenverarbeitung unter Beachtung der Datenschutzgesetze des Bundes und des Landes gespeichert werden.

7. Ergänzende Bestimmungen

Bestandteile dieses Vertrages sind:

7.1 Verordnung über Allgemeine Bestimmungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV). Diese kann in ihrer aktuellen Fassung über das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bezogen werden.

7.2 Technische Anschlussbedingungen (Anlage TAB)

7.3 Einzugsermächtigung SEPA (Anlage Lastschrift)

7.4 Zusatzvereinbarung finanzierende Bank (Anlage BANK)

Petersaurach, _____

Unterschrift
(Nahwärme Wicklesgreuth eG)

Unterschrift
(Wärmekunde)

1. Vorstand

Name in Druckbuchstaben

Nahwärme Wicklesgreuth eG, _____, 91580 Petersaurach

Gläubiger-Identifikationsnummer DE _____

Mandatsreferenz _____ (wird individuell zugeteilt)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Nahwärme Wicklesgreuth eG, Zahlung von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Nahwärme Wicklesgreuth eG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber/ in)	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl und Ort	
Kreditinstitut	
BIC	
IBAN	DE _
Ort und Datum	
Unterschrift Kontoinhaber/ in	

Zusatzvereinbarung zum Liefervertrag vom _____

zwischen

Nahwärme Wicklesgreuth eG, _____, 91580 Petersaurach
- nachstehend Lieferant genannt -

und

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	

- nachstehend Abnehmer genannt -

und

Bank XY
- nachfolgend ... genannt -

Vorbemerkung:

Zwischen Lieferant und Abnehmer besteht ein Wärmeliefervertrag.

Die Vertragsparteien vereinbaren wie folgt:

Der ____ (Bank-Kürzel v. o.) wird vom Lieferanten und vom Abnehmer das unwiderrufliche Recht eingeräumt, jederzeit anstelle des Lieferanten in den Wärmeversorgungsvertrag vom ____ (Datum von oben) einzutreten oder einen Dritten zu benennen, der in das Lieferverhältnis eintritt.

Der Lieferant und der Abnehmer bevollmächtigen hiermit unwiderruflich die ____ (Bank-Kürzel v. o.), den Eintrittsvertrag mit einem Dritten zu schließen.

Der Eintritt des Dritten wird wirksam, wenn der hierüber schriftlich geschlossene Vertrag dem Abnehmer schriftlich angezeigt wird.

Ein vom Abnehmer oder vom Lieferanten mit dem Dritten geschlossener Vertrag zwecks Eintritts in den bestehenden Liefervertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit der Zustimmung der ____ (Bank-Kürzel v. o.).

Im Verhältnis zum Lieferanten darf die ____ (Bank-Kürzel v. o.) von ihren Rechten aus dieser Vereinbarung nur Gebrauch machen, wenn nach den darlehensvertraglichen Vereinbarungen mit dem Lieferanten die Voraussetzungen für die sofortige Fälligkeit ihrer Forderungen gegeben sind oder die ____ (Bank-Kürzel v. o.) berechtigt ist, das Kreditverhältnis aus wichtigem Grund zu kündigen.

Außerdem darf die ____ (Bank-Kürzel v. o.) von ihren Rechten aus diesem Vertrag auch Gebrauch machen bei Verstößen des Lieferanten gegen solche Bestimmungen des Nutzungsvertrages, die den Lieferanten seinerseits zur Kündigung des Nutzungsverhältnisses berechtigen.

Unterschrift
(Nahwärme Wicklesgreuth eG)

Unterschrift
(Wärmekunde)

1. Vorstand

Name in Druckbuchstaben